**Haftung für den Verrichtungsgehilfen gemäß § 831 BGB**

# Anspruchsgrundlage: § 831 Abs. 1 S. 1 BGB

1. **Tatbestand**
2. **Verrichtungsgehilfe**
* Verrichtungsgehilfe ist, wer mit Wissen und Wollen des Geschäftsherrn in dessen Interessenkreis weisungsgebunden tätig ist
1. **Tatbestandsmäßige und rechtswidrige (unerlaubte) Handlung des Verrichtungsgehilfen gemäß §§ 823 ff. BGB**
2. **In Ausführung der Verrichtung**

Es muss ein unmittelbarer innerer Zusammenhang zwischen der dem Verrichtungsgehilfen aufgetragenen Verrichtung und der schädigenden Handlung bestehen.

* Gegensatz: Schädigende Handlung des Verrichtungsgehilfen bloß bei Gelegenheit
1. **keine Exkulpation (§ 831 Abs. 1 S. 2 BGB)**
* Verschulden und Kausalität werden vermutet
* Haftung des Geschäftsherrn entfällt, wenn er widerlegt:
* die Verschuldensvermutung (Auswahl- und Überwachungsverschulden) gemäß § 831 Abs.1 S. 2 Alt. 1 BGB oder
* die Kausalitätsvermutung gemäß § 831 Abs. 1 S. 2 Alt. 2 BGB
1. **Rechtsfolgen**
* Haftung des Geschäftsherrn auf Schadensersatz
* **Keine Zurechnung** des Verschuldens des Verrichtungsgehilfen!